

Motorradmesse IMOT

Die Landesverkehrswacht Bayern e.V. war im Rahmen der „Aktion junge Fahrer“ vom 15. bis 17. Februar 2013 mit einem großen Informationsstand auf der internationalen Motorradmesse IMOT im M,O,C, in München-Freimann vertreten.

Moderatoren der Landesverkehrswacht informierten die Besucher über alle wichtigen Aspekte rund um

die Motorradsicherheit. Zwei Fahrsimulatoren (PKW und Motorrad), ein Seh- und Reaktionstestgerät und ein Rauschbrillenparcours luden zum Mitmachen ein. Sämtliche Simulatoren und Testgeräte waren von den Messebesuchern ständig umlagert.

Bei der Zielgruppe „Junge Fahrer“ kam die viel besuchte Veranstaltung besonders gut an.



Plakatthemen für 2013:

Januar/Februar:

„Winterprofi (I)“

März/April:

„Anschlappen nicht vergessen“

Mai/Juni:

„Motorradtraining – schon gebucht?“

Juli/August:

„PROST! DON'T DRINK AND DRIVE“

September/Oktober:

„Schulbuslotsen und Schulbusbegleiter gesucht“

November/Dezember:

„Funkeln im Dunkeln“



Die Landesverkehrswacht konnte zahlreiche Besucher der Motorradmesse IMOT beraten

Bezirksentscheide Schülerlotsenwettbewerb 2013

Termine:

12.04.2013
26.04.2013
03.05.2013
10.05.2013
14.06.2013
28.06.2013
05.07.2013

ausrichtende Verkehrswacht:

Schwaben / KVW Günzburg
Mittelfranken / GVW Höchststadt
Oberbayern / KVW Garmisch-Partenkirchen
Oberpfalz / VW Furth i. Wald
Niederbayern / GVW Labertal
Oberfranken / KVW Marktredwitz-Wunsiedel
Unterfranken / KVW Aschaffenburg

Veranstaltungsort:

Ichenhausen
Höchststadt a. d. Aisch
Oberammergau
Furth im Wald
Mallersdorf-Pfaffenberg
Wunsiedel
Bessenbach

Terminankündigungen

Risiko-Parcours für Straßenwärter

Das Risiko eines Straßenwärters, bei seiner Arbeit auf der Autobahn tödlich zu verunglücken, ist 48 mal so hoch als bei anderen gewerblich Beschäftigten. Dies ergab eine Auswertung des Landesbetriebs Straßenbau in NRW. Grund genug für die Bayerische Landesunfallkasse gemeinsam mit der Unfallkasse NRW einen „Risiko-Parcours“ für Straßenbetriebsdienst zu entwickeln, in dem Straßenwärter trainieren können, mit der alltäglichen Gefahr auf den Straßen umzugehen. Sicherheit geht vor, lautet das Motto, unter dem an fünf Stationen Geist und Körper gefragt sind. Der Risiko-Parcours wird am Freitag, den 3. Mai 2013 um 11.30 Uhr in der Autobahnmeisterei Erlangen-Tennenlohe von Innenminister Joachim Herrmann vorgestellt.



Quelle: KUVB Pressemitteilung

Neue Mobilität für die ältere Generation

Das Seminar für die Ausbildung von Moderatoren für das Projekt „Neue Mobilität für die ältere Generation“ findet am Samstag, den 11. Mai 2013 in Emsing statt. Genaue Informationen folgen noch.

Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung 2013 der Deutschen Verkehrswacht findet am Samstag, den 25. Mai 2013 in Dresden statt. Die Verkehrswachten haben die Möglichkeit daran teilzunehmen. Allerdings erfolgt durch die Landesverkehrswacht, für mögliche Aufwendungen, keine Kostenübernahme. Weitere Auskünfte erteilt die Landesverkehrswacht Bayern e.V.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Landesverkehrswacht Bayern findet vom 07. – 08.06.2013 im Landratsamt Bad Tölz statt.

Ökumenischer Blaulichtgottesdienst am Sudelfeld

Am Samstag, den 15. Juni 2013, wird am Sudelfeldsattel durch das PP Oberbayern-Süd und der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft für Verkehrsfragen in Bayern der Blaulichtgottesdienst im Rahmen eines Verkehrspräventionstages abgehalten. Der Gottesdienst findet um 11.00 Uhr statt, die Veranstaltung selber beginnt bereits um 10.00 Uhr und es werden Informationen hinsichtlich Technik und Ausrüstung bei Motorrädern, Fahrerlaubnisrecht und vieles mehr geboten. Im Einsatz sind auch Fahrsimulatoren der Landesverkehrswacht.

Polizeipräsidium Oberbayern Süd
Kirchliche Arbeitsgemeinschaft
für Verkehrsfragen in Bayern

Erste Hilfe
bei Motorradunfällen
Motorradsimulator
Fahrerlaubnisrecht
Rauschbrillen

Informationen
rund ums
Motorrad,
Technik und
Ausrüstung

Samstag, 15. Juni 2013
Parkplatz am Sudelfeldsattel
10.00 – 16.00 Uhr
**Ökumenischer
Blaulichtgottesdienst
um 11.00 Uhr**

Bei Regen entfällt die Veranstaltung. Infos unter der kostenlosen Hotline: 09031 – 200 1825

Bayerischer Landesverkehrssicherheitstag in Schweinfurt

Der 3. Bayerische Landestag für Verkehrssicherheit wird am Samstag, den 15. Juni 2013 in Schweinfurt stattfinden. Das Polizeipräsidium Unterfranken wurde nach Regensburg (2011) und Rosenheim (2012) mit der Ausrichtung der landesweiten Veranstaltung beauftragt. Zahlreiche Sicherheitsbehörden, Einsatzorganisationen und natürlich auch die Verkehrswacht werden wie bei den beiden vorangegangenen Veranstaltungen sich mit Ständen und Simulatoren präsentieren.

INFORMATION AM RANDE

> Jedes dritte Auto ist auf eine Frau zugelassen

Wie das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg mitteilt, waren zum 1. Januar 2013 über 14 Millionen Frauen als Halterin eines Pkw eingetragen. Im Vergleich zu den heutigen 33 Prozent waren es vor 30 Jahren nur 18 Prozent. Am stärksten unter den Pkw-Halterinnen vertreten ist die Altersgruppe zwischen 45 und 49 Jahren.

Quelle: fahrschule online.de

Privates Carsharing

Mit der Initiative car2share geht ein neues Daimler-Mobilitätsprojekt an den Start. Die Idee: Private Fahrzeugbesitzer stellen ihr Auto gegen Entgelt anderen zur Verfügung. Hierzu kooperiert der Autobauer mit dem Start-up-Unternehmen autonetze.de. Daimler plant eine Verknüpfung mit den Mobilitätskonzepten car2go und moovel, deren Aktivitäten seit Januar 2013 in der Daimler Mobility Services GmbH gebündelt werden.

Quelle: Fahrschule 3/2013

Urkunden Mitgliedschaft

Ergänzend zu den bisherigen Mitgliedschaftsurkunden für 20, 40 und 50 Jahre erhalten Sie ab sofort bei der Landesverkehrswacht Bayern e.V. zusätzlich Urkunden auch für 10 und 30 Jahre Mitgliedschaft. Die Urkunden können für einen Preis von 1,00 € pro Stück bei einer Mindestbestellung von 10 Stück bestellt werden.



Klaus-Dieter Zerwes neuer Leiter für das Senioren-Programm

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nach dem für uns alle unfassbaren Unfalltod unseres hochgeschätzten Kollegen Kurt Schinwald habe ich zum Jahresbeginn die Aufgabe des Projektleiters in der Landesverkehrswacht Bayern e.V. als Nachfolger übertragen bekommen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Gleich zu Beginn möchte ich Sie bitten, mir etwas „Schonzeit“ für die Einarbeitung in die Aufgaben zu gewähren und mögliche Anlauffehler zu verzeihen, sollte etwas nicht wie gewünscht sofort funktionieren.

Ich darf mich Ihnen als neuer Beauftragter für unsere Bundes- und Landesprojekte für ältere Verkehrsteilnehmer kurz vorstellen.

Seit Mitte der 70er Jahre bin ich in der Verkehrssicherheitsarbeit aktiv. Als Verkehrserzieher der Polizei in Coburg war ich 37 Jahre lang tätig und habe in dieser Zeit auch die Verkehrswachtarbeit in der Kreisverkehrswacht Coburg e.V. hautnah miterlebt. In nahezu allen Projekten, in der zunächst erweiterten, dann auch in der geschäftsführenden Vorstandsarbeit konnte ich Erfahrungen sammeln, zuletzt von 1998 bis 7.1.2013 als 1. Vorsitzender. Mein Eintritt in den dienstlichen Ruhestand zum Jahresbeginn brachte für mich



auch eine Verlegung des Wohnortes nach Bad Abbach mit sich. Dadurch musste ich auch alle Ämter bei der KVW Coburg niederlegen. Somit kann ich mich jetzt der Projektleitung „sicher unterwegs“ in der LVW widmen. Um die Verkehrssicherheitsarbeit für die ständig größer werdende Gruppe unserer Senioren weiter auf hohem Niveau zu halten, möchte ich Sie alle um Ihre Unterstützung und um eine zielorientierte, kreative Zusammenarbeit bitten.

Sie erreichen mich jeweils dienstags von 10-16 Uhr in der Landesgeschäftsstelle in München, Ruf 089-54013371 oder per Mail an: zerwes@verkehrs-wacht-bayern.de

Klaus-Dieter Zerwes

Abschiede sind Tore in neue Welten

Unter diesem Motto verabschiedete Frau Regierungsdirektorin Maria Wilhelm vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Rahmen der 23. Ministeriumstagung die bisher zuständige Ministerialrätin am Staatsministerium des Innern Frau Maria Els und gratulierte ihr mit einem Blumenstrauß zum neuen Amt als Vizepräsidentin der Regierung von Oberbayern. Frau Els fand trotz des dichten Terminkalenders im neuen Amt extra

den Weg zu den Institutionen aus dem Bereich der Verkehrserziehung nach Gmund.

Sie berichtete von Ihren ersten Aufgaben am Innenministerium 1997, die Übernahme der Leitung des Sachgebiets Straßenverkehrsrecht 2007 und dankte diesem Expertenkreis ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Gerne blicke sie auf die gemeinsame Zeit im Dienste der Verkehrssicherheit zurück, freue sich

INFORMATION AM RANDE

Pedelecs: BMW will Freude beim Schnaufen bereiten

Die Marke BMW verbindet man gewöhnlich mit Zeitgenossen, die es eilig haben und deshalb gerne mit Motorkraft durch die Lande schießen. Erst langsam setzt sich die Erkenntnis durch, dass man in einem BMW oder auf einer BMW außer Freude am Fahren auch Freude am Sparen haben kann.

Auf das Vortrefflichste soll beides das neue Pedelec von BMW miteinander kombinieren. Es hat einen von den Bayern selbst entwickelten Rahmen und unterstützt den Fahrer elektromotorisch bis maximal 25 km/h beim Treten. Der Antrieb kommt wie schon bei manchen Mini nicht aus einem bayerischen Motorenwerk, sondern wird zugekauft – in diesem Fall von Bosch.

Der Akku soll für bis zu 80 lockere Strampel-Kilometer gut sein. Wie weit man kommt, entscheidet fast wie im richtigen Autofahrerleben die Kombination aus drei unterschiedlichen Unterstützungsstufen und vier Fahrmodi – der „Fahrerlebnisschalter“ lässt grüßen!

Das zulassungs- und versicherungsfreie Gefährt bekam selbstverständlich einen auffälligen Namen: Die Marketing-Philosophen nennen es BMW Cruise e-Bike. Damit es auch richtig begehrt werden kann, soll es das gute Stück nur 1.000mal geben. Exklusiv ist auch der Preis: 2.599 Euro (incl. MwSt.).

Quelle: fahrschule-online.de

aber auf ihr neues Aufgabenfeld in der jetzigen Position.

Anschließend betonte Herr Fuchs, Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, in seiner Rede die jahrelange fruchtbare Kooperation und bedankte sich für die Professionalität und die Aufgeschlossenheit auch in schwierigen Situationen. Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes überreichte er ein kleines Präsent im Namen der Landesverkehrswacht.

Fortbildung Kinder gesichert unterwegs

„Verkehrserziehung ist keine Nebensache, sondern kann Leben retten“ – so motiviert gleich zu Beginn des Fortbildungsseminars „Kinder gesichert unterwegs“ **Günter Fuchs**, Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V., die künftigen Moderatorinnen und Moderatoren.

Wieder einmal waren fast fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Berufen wie Lehrerschaft, Erzieherinnen, Polizei oder Fahrlehrer in Emsing zusammengekommen, um in Zukunft bei Infoständen oder in Kindertageseinrichtungen fachlich fundiert über präventive Maßnahmen zur Sicherheit

unserer jüngsten und kleinsten Verkehrsteilnehmer informieren zu können. Vizepräsident **Peter Starnecker** führte fachkompetent in die Rechtslage beim Anschnallen der Kinder in Kraftfahrzeugen ein, brachte Licht in komplizierte Sonderfälle wie Oldtimer, Schulbusse oder Quad und demonstrierte an einem Modellsitz sehr anschaulich das Befestigen eines geeigneten Kinderrückhaltesystems im PKW. Danach erarbeiteten sich die angehenden Referenten Wichtiges zum Thema „Kinder als Mitfahrer auf dem Fahrrad“. Als Ergebnis der Arbeitsgruppen wurden Fragen beantwortet, die sich damit befassten, ob ein Fahr-



Anschauliche Demonstration mit dem Eier-Minihelm überzeugt Kinder wie Ausbilder gleichermaßen

rad-Anhänger beleuchtet sein muss, worauf beim Kauf eines Helmes geachtet werden soll und wie man Kinder dazu bewegen kann, einen Helm zu tragen. Dank der Unterstützung des Kooperationspartners KUVB (Kommunale Unfallversicherung Bayern) war es auch dieses Mal wieder möglich, die neu ausgebildeten Moderatoren der örtlichen Verkehrswachten für den Bereich „Kindersicherheit auf dem Fahrrad“ mit einem Starterpaket, bestehend aus einem Erwachsenen- und einem Kindermodellkopf, jeweils dazu passenden Qualitätshelmen von Abus und einem Eier-Styroporminihelm, auszustatten. Mit hilfreichen Hinweisen zur Projektumsetzung und Abwicklung beendete die Projektleiterin der Landesverkehrswacht Bayern, Frau **Gertraud Beck**, die Fortbildungsveranstaltung. Sie wünschte allen Moderatorinnen und Moderatoren viel Erfolg und Freude bei ihren künftigen Aktionen zur Kindersicherheit für mitfahrende Kinder.



„Learning by doing“ - Durch eigenes Tun wird am besten gelernt!

„Könner durch Erfahrung“

Kreisverkehrswacht Fürstenfeldbruck e.V. startet erneut in das Programm

Dank der rührigen und couragierten neuen Geschäftsführerin, Tamara Heltewig, startet die Kreisverkehrswacht Fürstenfeldbruck erneut in das Programm. Nach dem im Mai 2011 unerwarteten plötzlichen Tod des Projektleiters Lars-Peter Uher, ist es der Geschäftsführerin nun gelungen drei



erfahrene Fahrlehrer als Moderatoren zu gewinnen.

Auf Einladung der Geschäftsführung fand am Freitag, 22. Februar 2013, eine Praxisberatung als Arbeitsbe-

sprechung in Fürstenfeldbruck statt. Der Technische Projektleiter im „Könner durch Erfahrung“ Projekt (KdE), Alfons Pfannes, führte anhand von Lehrbeispielen die Moderatoren in die

einzelne Programmteile ein und bot Moderationstechniken an.

Weiterhin sind Kursorganisation und der Kursablauf in den wesentlichen Übungsteilen besprochen worden.

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V.

Senioren-mobil mit dem Rollator

Ältere Menschen sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und gestalten diese noch wesentlich mit. Mobilität ist vielfach die Voraussetzung für aktives Mitwirken. Defizite bei Wahrnehmungsvermögen und Beweglichkeit, die sich im Alter meist schleichend einstellen, beeinflussen jedoch Mobilität und Verkehrssicherheit. Da Senioren besonders beim Gehen Probleme haben, werden Rollatoren immer beliebter.

Damit können sie sich besser und sicherer bewegen und gewinnen hiermit ein großes Plus an Lebensqualität. Mit einem Rollator können Senioren wieder vieles alleine und selbständig erledigen. Sie können einkaufen, Freunde besuchen, spazieren gehen und durch die Stadt und Kuranlagen schlendern. Sie sind nicht mehr so häufig auf die Hilfe anderer Personen angewiesen. Auf ihren Wegen stoßen die Rollatoren-Nutzer im Alltag aber immer wieder auf Probleme. Damit sie mit diesem praktischen Gerät den Wirkungskreis vergrößern können, muss der richtige Umgang aber ge-

lernt sein und Schwierigkeiten eingeübt werden.

Die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V. nimmt sich dieser Personengruppe jetzt besonders an und bietet sog. Rollatoren-Kurse an, bei denen die Nutzer viele Tipps über Verhalten und Verkehrssicherheit erfahren. Auf einer Parcours-Strecke (aufgestellte Hinder-

nisse beinhalten Gegebenheiten, die im Alltag auftreten) können die Hinweise gleich eingeübt und gemeistert werden. Auch der technische Zustand der Rollatoren wird begutachtet, da bei Überprüfungen zum Teil erhebliche Mängel (Feststellbremse defekt, Bremsen einseitig, Handgriffe lose usw.) festgestellt wurden.

Als Belohnung erhalten die Teilnehmer eine eigens gestaltete Teilnahmebescheinigung.



Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Verkehrssicherheitsaktion

Die diesjährige „Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion“ mit dem Thema - Alkohol und Drogen im Straßenverkehr - wurde am Mittwoch, den 13.03.2013, in der Staatlichen Fachoberschule und BOS, durch den Bezirksvorsitzenden der niederbayerischen Verkehrswachten, Herrn **Hubert Abbenhaus**, offiziell in Straubing

vorgelegt. Die niederbayerischen Sparkassen haben für diese wertvolle Präventionsarbeit Geld zur Verfügung gestellt.

So durfte der Bezirksvorsitzende aus den Händen von Herrn Dr. **Martin Kreuzer**, Sparkasse Niederbayern-Mitte, einen Scheck über 4.000 Euro entgegennehmen.



Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Alcoa Spende

Mit dem „Alcoa-Weg“ sagte die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg „danke“ für eine überaus großzügige finanzielle Zuwendung beim Bau des neuen Übungsplatzes für die Jugendverkehrsschule in Aichach-



Nord. Beim jüngsten Besuch dieser Radfahr-Ausbildungsstätte für die Schülerinnen und Schüler, wohl eine der modernsten in ganz Bayern, überzeugte sich die Geschäftsleitung der

in Aichach ansässigen Firma Alcoa Fastening Systems, dass das Geld der firmeneigenen Stiftung Alcoa Foundation „sehr gut angelegt“ wurde. Alcoa-Geschäftsführer **Alain Dickelé** hatte zusammen mit seiner Assistentin **Renate Boeck** nicht nur ein Lob für die Aichacher JVS-Anlage parat, sondern auch noch eine sehr erfreuliche Nachricht „im Gepäck“. Der Stiftung „Alcoa Foundation“ liegt die Verkehrserziehung der Kinder nach wie vor sehr am Herzen, so Alain Dickelé und fördert auch den derzeit noch im Bau befindlichen Übungsplatz in Friedberg. Eine Fördersumme von sage und schreibe 27.000 US Dollar (!) stellt die Alcoa-Foundation-Stiftung der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg zweckgebunden für die Jugendverkehrsschule in Friedberg zur Verfügung. „Das ist die größte Einzelspende in der mittlerweile über 50jährigen Vereinsgeschichte für unsere Kreisverkehrswacht“, war der 2. Vorsitzende und Verkehrssachbear-

beiter der Polizei **Helmut Beck** überwältigt von der guten Nachricht aus den USA. Schon im Frühjahr hatte sich Helmut Beck bei Renate Boeck, die bei der AFS Aichach GmbH für die Stiftung zuständig ist, für eine mögliche Förderung interessiert. Mit Unterstützung eines Dolmetschers bearbeitete der stellvertretende KVV-Vorsitzende das umfangreiche Antragspaket. Mit Erfolg, wie sich jetzt herausstellte. „Die Radfahrausbildung ist ein äußerst wichtiger Baustein in der Verkehrserziehung unserer Kinder“, so Polizist Beck, der überzeugt ist, dass derartige Ausbildungsplätze immer mehr an Bedeutung gewinnen werden. Auch wenn diese Anlagen für die Jugendverkehrsschule sehr viel Geld verschlingen, sie ermöglichen ein optimales Ausbildungsniveau und die polizeilichen Verkehrserzieher können realitätsnah im Schonraum unterrichten. Alle Spenden und finanziellen Zuwendungen dienen langfristig der Verkehrssicherheit und helfen unseren Kindern, dass sie sich verkehrsgerecht im Straßenverkehr verhalten können.

Die Kreisverkehrswacht Neumarkt und die Landesverkehrswacht Bayern trauern um den verstorbenen Ehrenschatzmeister

Kurt Lehmeier

Mit großer Betroffenheit verabschieden wir uns von einem hoch verdienten Mitglied. Kurt Lehmeier war nicht nur Jahrzehnte Ideengeber, sondern vor allem aktiver Gestalter und vom 01.11.1966 bis 31.03.2009 Schatzmeister. Diese Aufgabe innerhalb der Vorstandschaft erfüllte er mit freudigem Elan und höchster Akribie. Mit persönlichem Einsatz unter Verzicht auf seinen Urlaub baute er insgesamt sechs stationäre Jugendverkehrsschulen auf. Im Jahre 2000 verlieh ihm der Bayerische Ministerpräsident das Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt.



Wir sind ihm zu tiefem Dank verpflichtet. Sein Wirken bleibt unvergessen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Kreisverkehrswacht Oberviechtach e.V.

Verabschiedung der Lotsen

Rektor **Rudolf Teplitzky** der Doktor-Eisenbarth-Schule begrüßte Gäste und Schüler. „Im Mittelpunkt dieser Feierstunde steht ihr, die Schüler – und Buslotsen, die ihr viel von eurer Freizeit opfert. Die Verabschiedungsfeier soll Anerkennung für eure wertvolle Arbeit sein, die ihr in den letzten vier Jahren für eure Mitschüler getan habt“, resümierte er und lobte die gute Ausführung der verantwortungsvollen Aufgabe. **Reiner Pfeil**, Vorsitzender der Gebietsverkehrswacht, hieß einige Bürgermeister des Schulverbandes, den Chef der Oberviechtacher Polizeiinspektion, **Hans Kiesel** sowie POK **Karlheinz Senft** willkommen. Er betonte den hohen Wert der Arbeit der Lotsen und dankte den beteiligten Kommunen sowie der Gebietsverkehrswacht Oberviechtach für die stetige Unterstützung. „Bei jedem Wetter habt ihr

für einen sicheren Schulweg gesorgt“, lobte Bürgermeister **Heinz Weigl** das ehrenamtliche Engagement der Schüler und belohnte sie mit einem Kinogutschein. Auch für Herrn EPHK Hans Kiesel sei es ein großes Anliegen, für diesen wichtigen Dienst Dank zu sagen, betonte er, seit Jahren habe es keinen Schulunfall mehr gegeben. Der Ausbilder der Schüler- und Buslotsen, Polizeioberkommissar Karl-

heinz Senft, stellte neben seinem Dank an die vierzehn Schüler die hervorragende Zusammenarbeit mit der Schule heraus. „So ein Ehrenamt, das ihr hervorragend ausgefüllt habt, macht sich sicher gut bei euren beruflichen Bewerbungen“, erklärte er. Karlheinz Senft und Reiner Pfeil überreichten gemeinsam mit den Ehrengästen Urkunden und Nadeln an die Bus- und Schülerlotsen.

Kreisverkehrswacht Bad Neustadt e.V.

Funkeln im Dunkeln

Anlässlich des im Kaufhaus Pecht jährlich stattfindenden Büchertages, heuer am 26.01.2013, informierte die Kreisverkehrswacht Bad Neustadt über die Wichtigkeit reflektierender Kleidung für Kinder im Straßenverkehr. In einer eigens hierfür eingerichteten Dunkelkammer konnten die künftigen Schulkinder und ihre Eltern die Erkennbarkeit von Personen mit dunkler und heller Kleidung mit und ohne Leuchtstreifen unter verschiedenen Lichtverhältnissen im Vergleich testen. Darüber hinaus diente diese Dunkelkammer den Käufern von Schulranzen als Orientierungshilfe, wie gut ihr Kind damit gerade in der dunklen Jahreszeit von Autofahrern im Scheinwerferlicht gesehen wird. Ferner konnten die kleinen Verkehrsteilnehmer durch



Zahlreiche Ehrengäste verabschiedeten in der Mensa die scheidenden Schüler- und Buslotsen und dankten ihnen für ihr Engagement zur Sicherheit aller Schüler. Rektor Rudolf Teplitzky, Konrektor Horst Bittner, Bürgermeister Heinz Weigl, Konrektor Werner Winderl, Bürgermeisterin Birgit Höcherl, Polizeichef Hans Kiesel, POK Karlheinz Senft, Bürgermeister Rainer Eiser und Reiner Pfeil.

Gebietsverkehrswacht Nittenau e.V.

Informationen für die Eltern

Zu einem Informationsabend mit dem Thema „Schulranzen – Schulweg“ wurden die Eltern und Erziehungsberechtigten der künftigen Erstklässler eingeladen.

Vorsitzender **Rudolf Höfler** sagte, dass beim Kauf des Schulranzens die einschlägige DIN Vorschrift 58124 beachtet werden sollte. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollte der Schulranzen mit mindestens 20 % fluoreszierendem Material vorne und an den Seiten und 10 % der Schulranzenfläche muss mit reflektierendem Material ausgestattet sein. Dadurch wird die Sichtbarkeit des Kindes auf dem Schulweg für andere Verkehrsteilnehmer, gerade in den dunklen Herbst- und Wintertagen deutlich erhöht. Daneben sind Belastbarkeit und die Stoßfestigkeit zu hinterfragen. Zur körperlichen Geeignetheit des Schulranzens aus medizinischer Sicht referierte Professor **Dr. med. Oskar Schmid jun.** Aus biomechanischen

Gründen muss der Rücken des Schulranzens der Wirbelsäule nachgebildet sein. Dies gewährleistet zusammen mit den Haltegriffen, die angespannt sein sollen, dass das Gewicht des Schulranzens den Rücken des Schulkindes nicht nach unten zieht.

Eindringlich wies der Facharzt für Orthopädie darauf hin, den Schulranzen der Kinder zu kontrollieren. Denn das Eigengewicht des Schulranzens und der Inhalt der Unterrichtsmaterialien sowie Pausenbrote und Getränke sollten zehn Prozent des Körpergewichtes des Kindes nicht übersteigen. Die Kinder müssen lernen, den Schulranzen so zu packen, dass nur diejenigen Unterrichtsmaterialien mitgenommen werden, die für den Unterricht benötigt werden. Dabei ist der Schulranzen von innen nach außen zu packen, damit schwere Bücher nahe an der Wirbelsäule getragen werden.

So können gesundheitliche Risiken vermieden werden.



Das Foto zeigt (von links) Norbert Krämer und Rudolf Wirsing an der Blackbox.

einen Blick in eine Blackbox, in der eine Verkehrssituation im Modell dargestellt war, sich in die Rolle des Autofahrers begeben und unter verschiedenen Lichtverhältnissen Personen und Fahrzeuge erkennen oder auch nicht. Die Aktion stand unter dem Motto „Funkeln im Dunkeln“ und wurde von den (weit mehr als 100) Kunden dankend angenommen.

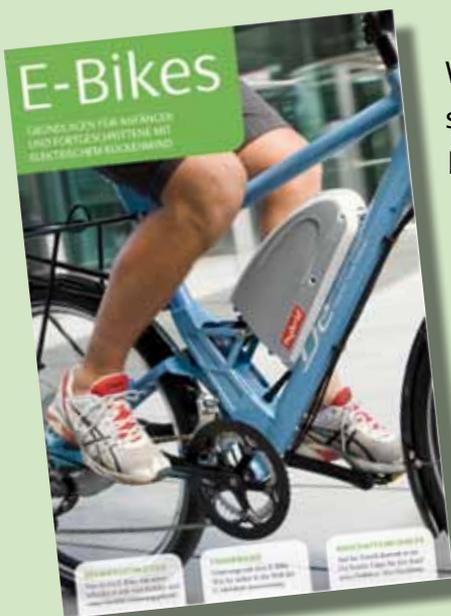
Der Frühling ist da, die Tage werden länger und die Laune der Menschen hebt sich zusehends. Das Leben spielt sich mehr und mehr draußen ab. Pünktlich zum Start in die neue Jahreszeit hat der Verlag Heinrich Vogel neue und interessante Produkte zur Verkehrssicherheit zu bieten. Einige Schmankerl stellen wir Ihnen hiermit vor.



Es ist kein Aprilscherz: Die neue StVO 2013 ist am 1. April in Kraft getreten. Mit ihr gibt es zahlreiche neue Regeln und Zeichen. Neben der Verordnung bietet das Heft wichtige Auszüge aus dem Bußgeldkatalog sowie die aktuellen KFZ-Kennzeichen. Die Broschüre „StVO“ umfasst 108 Seiten und ist unter der Bestell-Nr. 29262 bei uns beziehbar. Die Preise richten sich nach der gewünschten Auflage.

Ebenso neu im Programm in diesem Zusammenhang: Die „StVO für junge Verkehrsteilnehmer“. Ausgewählte Passagen aus der StVO mit praktischen Tipps und Kommentaren helfen jugendlichen Verkehrsteilnehmern, schon frühzeitig etwas für ihre „Verkehrsfitness“ zu tun.

Denn bereits ab 10 Jahren können Verkehrsteilnehmer für den von ihnen verursachten Schaden haftbar gemacht werden. Das sinnvolle Streumaterial zur Unfallprävention ist unter der Bestell-Nr.: 55037 beziehbar.



Wer vorhat, sich ein E-Bike zuzulegen, der sollte sich vorab genauestens informieren. Längst bieten viele Hersteller viele neue Bikes und neumodische Bezeichnungen an, mit denen der gewöhnliche Radfahrer erst einmal überfordert ist. Die kompakte Broschüre „E-Bikes“ gibt einen umfassenden Einblick in Technik, Fahrverhalten und Begrifflichkeiten. Enthalten sind wertvolle Tipps zum Handling und Kauf; damit die Kunden den Spaß nicht verlieren und sicher ans Ziel kommen. Bestell-Nr.: 55055, 4,95 Euro.

Alle Artikel können ab sofort telefonisch unter 089/203043-2100 oder online unter www.vogel-bildung.de bestellt werden.